



AG Abfüll- und Verpackungsprozesse: Studie e-commerce

Ist der Online-Lebensmittelhandel Chance oder Gefahr für die etablierte Wertschöpfungskette?

Die Digitalisierung von Geschäftsmodellen schreitet immer weiter voran, auch im Bereich des Lebensmittelhandels. Der stationäre Einzelhandel sieht sich seit Aufkommen des e-commerce einer wachsenden Konkurrenz ausgesetzt und der Trend zum digitalen Einkauf ist stetig wachsend. Aber inwieweit beeinflusst diese Entwicklung die etablierten Wertschöpfungsketten tatsächlich? Drohen etwa einzelne Marktteilnehmer der Supply-Chain substituiert oder gar obsolet zu werden? Erfahrungsgemäß beginnen die Veränderungen zu meist am Ende der Kette und bedingen sukzessive Anpassungen von weiteren Gliedern.

Um diesen Mechanismus zu durchleuchten, wurde am Fraunhofer IGCV Augsburg die „Studie zu den Gefahren, Potenzialen und Chancen einer sich wandelnden Wertschöpfungskette“ gestartet. Das Projekt wurde mit IVLV Mitteln direkt finanziert und innerhalb eines Jahres abgeschlossen. Zuerst wurden in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie Treiber und Befähiger identifiziert, welche die zukünftige Entwicklung des e-commerce potentiell vorantreiben werden. Zu den sechs identifizierten Treibern zählen:

- Kundenwünsche & Anforderungen
- Wettbewerb & Märkte
- Klimawandel
- Innovationsdynamik
- Urbanisierung & Mobilität
- Demografische Entwicklung

Die identifizierten Befähiger für einen Wandel sind:

- Logistiksysteme
- Transporttechnologien
- Vertriebs- & Distributionswege
- Tracking & Tracing
- Bezahlssysteme & Konsumentenbindung
- Vernetzung & Digitalisierung
- Analyse- & Steuerungssysteme
- Mobile Technologien und Funktechnologien
- Verarbeitungs- & Verpackungstechnologien
- Roboter & Mensch-Roboter-Kollaboration

Laut Expertenmeinungen wird der Klimawandel den geringsten Anteil bei den Treibern einnehmen, die höchste Relevanz für die Zukunft des e-commerce in Deutschland werden die Logistiksysteme haben.

Darüber hinaus wurden einige grundsätzliche Veränderungen für den Lebensmitteleinzelhandel prognostiziert. Die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit besitzt die Hypothese, dass Kunden zukünftig fertige Mahlzeiten anstelle von vereinzelt Lebensmittel kaufen und deutlich mehr Wert auf eine zeitnahe Verfügbarkeit legen werden. Diese und weitere Ergebnisse der Studie liefern viele Ansätze und Fragestellungen für zukünftige Aktivitäten. Die IVLV bedient diesen Bedarf mit vertiefenden Gesprächen zum Thema "Digitalisierung" (» TERMINE: Freisinger Abend) und nimmt ihn als Ansporn für weiterhin kontinuierliches Engagement in der Gemeinschaftsforschung.